

## **Tragischer Unfall in Kassel: KVG prüft Sicherheitsmaßnahmen nach Todesfall**

Nach tödlichem Tram-Unfall in Kassel kündigt KVG neue Sicherheitsprüfung an – Erfahren Sie, was passiert ist und wie die Untersuchung geplant ist.

### **Nach dem tragischen Vorfall in Kassel: Die Sicherheit der Tram-Passagiere steht im Fokus**

Nach dem bedauerlichen Unfall, der sich kürzlich in Kassel ereignete, wirft die Frage nach der Sicherheit von Tram-Passagieren erneut ihre Schatten voraus. Die traurige Nachricht von einem tödlichen Vorfall an der Haltestelle „Walther-Schücking-Platz“ hat die KVG dazu veranlasst, die Sicherheitsmaßnahmen einer erneuten Prüfung zu unterziehen. Dieser Schritt ist von entscheidender Bedeutung, um das lebensgefährliche Übersteigen von Straßenbahn-Kupplungen zu verhindern oder zumindest zu erschweren.

Als Reaktion auf ähnliche Vorfälle in anderen Städten und Ländern haben einige Verkehrsunternehmen bereits wirksame Maßnahmen eingeführt. Beispielsweise hat das Darmstädter Unternehmen Heag mobilo nach einem tragischen Vorfall im Jahr 2015 signalrote Absperrbänder implementiert, um den Kupplungsbereich zu sichern. Diese präventiven Maßnahmen haben in anderen Gebieten bereits positive Ergebnisse gezeigt.

Die KVG in Kassel hat betont, dass die Sicherheit und das Wohlergehen der Fahrgäste oberste Priorität haben. Nach einem Gutachten eines externen Sachverständigen im Jahr 2016 ist das

Unternehmen bestrebt, die Sicherheitsstandards kontinuierlich zu verbessern. Eine interne Unfallkommission wird nun zusammentreten, um die aktuellen Sicherheitsmaßnahmen zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Die Auswertung von Videoaufzeichnungen sowie die Zusammenarbeit mit der Technischen Aufsichtsbehörde sind entscheidend, um Erkenntnisse über den tragischen Unfall zu gewinnen. Die KVG betont, dass alle Beweismittel gesichert und den Ermittlungsbehörden zur Verfügung gestellt werden, um die genauen Umstände des Vorfalls zu klären.

## **Ein Blick auf die Zukunft: Verbesserte Sicherheitsvorkehrungen in der Tram-Nutzung**

Die Einführung von aneinandergeschlossenen Straßenbahnen in Kassel ab Ende 2013 hat dazu beigetragen, die Kapazität auf stark frequentierten Linien zu erhöhen. Trotzdem steht die Frage nach zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen zur Absicherung der Tram-Kupplung im Raum. Die KVG betont, dass sie weiterhin bestrebt ist, die Sicherheitsstandards zu verbessern, ohne dabei neue Risiken zu schaffen.

Das Mitgefühl der KVG gilt den Hinterbliebenen des Verstorbenen. Die Unfallkommission wird mit aller Sorgfalt und Umsicht daran arbeiten, geeignete Maßnahmen zu identifizieren, um künftige Vorfälle zu verhindern. Die Zusammenarbeit mit den Behörden und Experten ist von entscheidender Bedeutung, um die Sicherheit der Tram-Passagiere in Kassel zu gewährleisten.

Die KVG appelliert auch an die Eigenverantwortung der Fahrgäste, sich an die geltenden Sicherheitsbestimmungen zu halten und Risikosituationen zu vermeiden. Gemeinsam mit den örtlichen Behörden werden alle Anstrengungen unternommen, um die Trams in Kassel zu einem sicheren Transportmittel für

die gesamte Gemeinschaft zu machen.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**